

# REGELUNG DES INNENVERHÄLTNISES („VORSORGEVERHÄLTNIS“) zwischen Vollmachtgeber und Bevollmächtigtem

Diese Vereinbarung regelt die Anwendung der Vorsorgevollmacht von

..... (Name, Vorname, Geburtsdatum)

(„Vollmachtgeber“ genannt) im Innenverhältnis zwischen dem Vollmachtgeber und dem/der bzw. den Bevollmächtigten („Bevollmächtigter“ genannt).

Die Vorsorgevollmacht des Vollmachtgebers vom ..... (Datum der Vorsorgevollmacht) ist im Außenverhältnis uneingeschränkt gültig. Der/die Bevollmächtigte kann die Vorsorgevollmacht nur in dem unten beschriebenen Umfang verwenden („Innenverhältnis“).

## Beginn der Vertretung

- Der Bevollmächtigte verpflichtet sich gegenüber dem Vollmachtgeber, von der Vorsorgevollmacht nur zu dessen Wohl und nur in dessen Interesse Gebrauch zu machen sowie nur dann, wenn der Vollmachtgeber vorübergehend oder auf Dauer nicht selbst seine Angelegenheiten besorgen kann. Ja  Nein
- Der Eintritt einer Entscheidungsunfähigkeit und/oder Geschäftsunfähigkeit muss durch einen Arzt und im Rahmen eines ärztlichen Attests festgestellt werden. Ja  Nein

## Mehrere Bevollmächtigte und deren Aufgabenverteilung

- Der Bevollmächtigte ..... (Name, Vorname, Geburtsdatum) soll vorrangig alle Aufgaben als Bevollmächtigter wahrnehmen. Ja  Nein
- Falls dieser die Vorsorgevollmacht nicht mehr ausüben kann oder will und demgemäß diese erloschen ist (durch Widerruf, Verzicht, Tod oder sonstige rechtliche oder tatsächliche Verhinderung des Bevollmächtigten), soll der folgende Bevollmächtigte ..... (Name, Vorname, Geburtsdatum) an dessen Stelle handeln. Ja  Nein

### Alternativ:

Die Aufgabengebiete sollen aufgeteilt werden:

#### Aufgabenfeld „Persönliche Angelegenheiten“.

Der Bevollmächtigte ..... (Name, Vorname, Geburtsdatum) soll den Vollmachtgeber in allen persönlichen Angelegenheiten und insbesondere in allen Gesundheitsfragen vertreten.

#### Aufgabenfeld „Finanzielle Angelegenheiten“:

Der Bevollmächtigte ..... (Name, Vorname, Geburtsdatum) soll den Vollmachtgeber in allen finanziellen Angelegenheiten vertreten.

- **Vorrang:** Bei Überschneidungen der Aufgaben oder Unstimmigkeiten zwischen mehreren Bevollmächtigten soll abschließend der Bevollmächtigte

..... (Name, Vorname, Geburtsdatum)

die Entscheidung treffen.

- **Kein Widerruf:** Die Bevollmächtigten sind nicht berechtigt, ihre Vollmachten wechselseitig zu widerrufen. Ja  Nein

- **Untervollmachten:** Dem bzw. den Bevollmächtigten ist die Erteilung von Untervollmachten gestattet. (Eine bei zeitweiliger Verhinderung erteilte Untervollmacht geht ggf. einer Ersatzbevollmächtigung vor). Ja  Nein

**Alternativ:**

Dem bzw. den Bevollmächtigten ist die Erteilung von Untervollmachten nicht gestattet. Ja  Nein

- Zulässig ist aber die Erteilung von Prozessvollmachten. Ja  Nein

## Näheres zu den Gesundheitsangelegenheiten und der Pflege

- Der Bevollmächtigte muss bei der Vertretung in medizinischen Angelegenheiten die Vorstellungen des Vollmachtgebers beachten. Sollte eine Patientenverfügung vorliegen, so muss der dort festgelegte Wille beachtet und gegenüber Ärzten, Pflegekräften und Pflegeheimen durchgesetzt werden – notfalls mit gerichtlicher Hilfe. Ja  Nein

- Die bestmögliche Pflege ist zu gewährleisten. Dafür muss ggf. auch das Einkommen und das Vermögen des Vollmachtgebers verwendet werden, auch wenn dies ggf. das im Erbfall zur Verfügung stehende Vermögen vermindert. Ja  Nein

- Der Vollmachtgeber soll sein Leben möglichst eigenständig in seiner vertrauten Umgebung weiterführen können. Dies soll der Bevollmächtigte sicherstellen. Ja  Nein

- Dabei sollen insbesondere folgende Wünsche und Vorstellungen beachten werden (z. B. Urlaubs- und Freizeitgestaltung, Geburtstagsfeiern, Haltung von Haustieren usw.):

.....  
.....

- Folgender ambulanter Pflegedienst soll bei Bedarf beauftragt werden:

..... (Name, Adresse, Telefon, E-Mail)

- Sollte eine ambulante Pflege nicht (mehr) möglich sein, kommt ein Umzug des Vollmachtgebers in folgende Einrichtung in Betracht:

..... (Name, Adresse, Telefon, E-Mail)

(Tipp: Eine Anmeldung sollte möglichst frühzeitig erfolgen.)

## Näheres zu den finanziellen Angelegenheiten

- Für die Art der Vermögensanlage werden folgende Vorgaben vereinbart:

.....  
.....

- Hinsichtlich der vorhandenen Immobilien des Vollmachtgebers sind dessen Wünsche und Vorstellungen wie folgt zu beachten:

.....  
.....

- Der Bevollmächtigte hat auf Verlangen Auskunft über seine Vermögensverwaltung zu erteilen an:

.....  
..... (Name, Vorname, Adresse)

## Näheres zu Geschenken und Spenden

- Aus dem Einkommen oder dem Vermögen des Vollmachtgebers sollen folgende Geldzuwendungen an bestimmte Personen bzw. Spenden an bestimmte Institutionen vorgenommen werden:

.....  
.....

(Person bzw. Institution, Betrag, Grund, zeitlicher Rahmen, z.B. jährlich)

## Aufwandsentschädigung des Bevollmächtigten

- Der Bevollmächtigte soll für seine Tätigkeit eine pauschale Aufwandsentschädigung aus dem Einkommen oder dem Vermögen des Vollmachtgebers erhalten. Ja  Nein

Die pauschale Aufwandsentschädigung beträgt monatlich ..... Euro

- Sollte der Bevollmächtigte eine Haftpflichtversicherung abgeschlossen haben, die ihn vor Regressansprüchen im Rahmen seiner Bevollmächtigung schützen soll, so kann er dafür Ersatz verlangen. Ja  Nein

## Kündigung

- Der bzw. die Bevollmächtigte/n verzichtet/verzichten auf sein/ihr allgemeines Recht zur Kündigung des Vorsorgeverhältnisses.

Ja  Nein

Eine Kündigung aus wichtigem Grund ist zulässig.

## Weitere Regelungen

.....

.....

Ort, Datum: .....

*Vollmachtgeber*  
(Name, Vorname, Geburtsdatum)

*Bevollmächtigter*  
(Name, Vorname, Geburtsdatum)

## Weitere Bevollmächtigte

Ort, Datum: .....

*Vollmachtgeber*  
(Name, Vorname, Geburtsdatum)

*Bevollmächtigter*  
(Name, Vorname, Geburtsdatum)

Ort, Datum: .....

*Vollmachtgeber*  
(Name, Vorname, Geburtsdatum)

*Bevollmächtigter*  
(Name, Vorname, Geburtsdatum)